

So urteilte am 17. Januar 1936 der

VÖLKISCHE BEOBACHTER

über unsere beliebten und erfolgreichen

»Skalden=Bücher«

»Schmöker oder billigstes Buch?

Herausgegeben von Kurt Fervers, bringt seit einiger Zeit der Verlag Schmidt & Spring, Leipzig, die „Skalden=Bücher“ zu einem Preise von 25 Pfennig für das Bändchen von rund 35 Seiten...

Es könnte sein, daß mancher Bücherfreund alter Art die Nase darüber rümpft, daß man heute schon solche billigen Hefte herausbringt, die den Schmöker verdrängen sollen. Wir wissen aber, daß es nicht nur auf Prachtbände in Ganzleder ankommt, die man als Zier und Schmuck in den Bücherschrank stellt. Was wir heute brauchen, ist das Buch, das bei allen Lesern, die ihm bisher fremd gegenüberstanden, für sich selbst wirbt, das eine Anschaffung auch dem möglich macht, der im Monat nur zwei, drei Groschen erübrigen kann. Darum müssen wir diesen Versuch der „Skalden=Bücher“ als solchen warm begrüßen. Die Reihe hat sich bewußt die Aufgabe gestellt, in ihrer Weise zum Buch hinzuzuführen und den Schmöker, das bisher billigste Buch, durch gute Leistung zu ersetzen. Was die äußere Leistung betrifft, so muß gesagt werden, daß für diesen billigen Preis nicht leicht wieder solche hübsch und dazu brauchbar ausgestattete Bändchen geboten werden können.

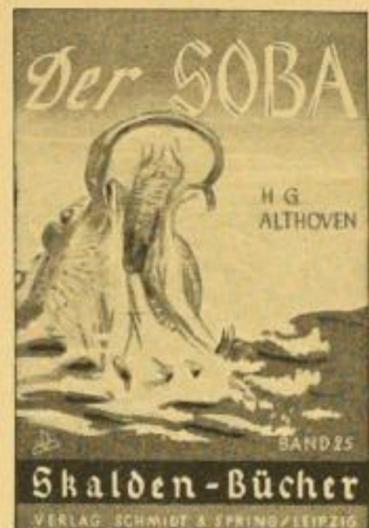
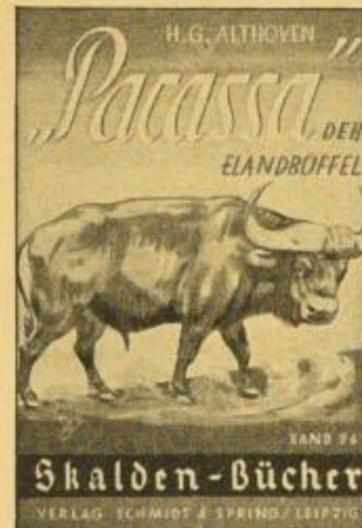
Ihr Inhalt ist der Beachtung wert: wie ihr Name sagt, wollen sie bewußt von großen Männern und großen Zeiten, von geschichtlichem Schicksal und geschichtlicher Tat sprechen. Das tun sie, ohne sich jedoch darauf zu beschränken. Die geschichtlichen Erzählungen, die sie bringen, sind darauf abgestellt, dem Leser, der sonst wenig von Geschichte weiß, das Geschehen in einer Weise nahezubringen, daß er sich festliest und plötzlich begreift: Geschichte ist nicht Wissensstoff, der nur mit unendlichen Zahlen beladen ist. Geschichte ist vielmehr lebendiges Leben, das sich nach immer auch heute für uns gültigen Gesetzen vollzieht...

So kann die Reihe der „Skalden=Bücher“ im ganzen nur lebhaft begrüßt werden, und ihrem ernstesten Willen, ihrer aufrichtigen Bemühung um das billigste Volkbuch gebührt Anerkennung...»

Verlangen Sie Sonderangebot u. Werbematerial!

VERLAG SCHMIDT & SPRING / LEIPZIG

„Die Skalden=Bücher retten den Leser vor einem zuerst: vor der Langeweile“ Berliner Tageblatt



Wieder 4 neue Skalden=Bücher

Band erscheinen Anfang Februar:

*23 **Ernst Helm, Der Flibustierkapitän**

*24 **Jan Murr, Robben Roy**

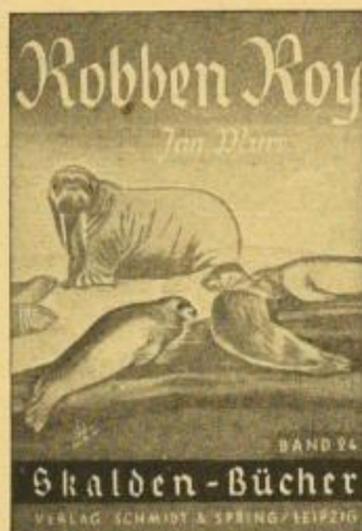
*25 **H.G. Althoven, Der Soba**

*26 **H.G. Althoven, Pacassa**

Diese Bände bestätigen von Neuem den ständigen Auf- und Ausbau der „Skaldenbücher-Reihe.“ Von neuem wird die hervorragende Beurteilung, die die Sammlung überall findet, gerechtfertigt. Althoven, der jahrelang Großwildjäger war, bringt ebenso tiefwirkende wie spannende Tiergeschichten aus eigenem Erleben. Jan Murr, der als Dichter gut bekannte Matrose, erzählt eine geheimnisvolle Geschichte von der „blauen Robbe“. Ernst Helm, dessen „Elefantenschiff“ (Band 17 der Skalden=Bücher) von der „Berliner-Börsenzeitung“ als „wirklich fesselnde, klug disponierte Geschichte“ bezeichnet wurde, gibt wieder eine straffe, handlungreiche geschichtliche Novelle.

Ⓩ Vorzugsangebot im Bestellzettel Ⓩ

VERLAG SCHMIDT & SPRING · LEIPZIG



„Die Geschichten haben stilistisch die richtige Note. Die Darstellung ist lebendig und wirklichkeitsnahe“ „Buch und Volk“, Leipzig